

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 106 (2019)
Heft: 12: Geoffrey Bawa : Architektur von der Landschaft her denken

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

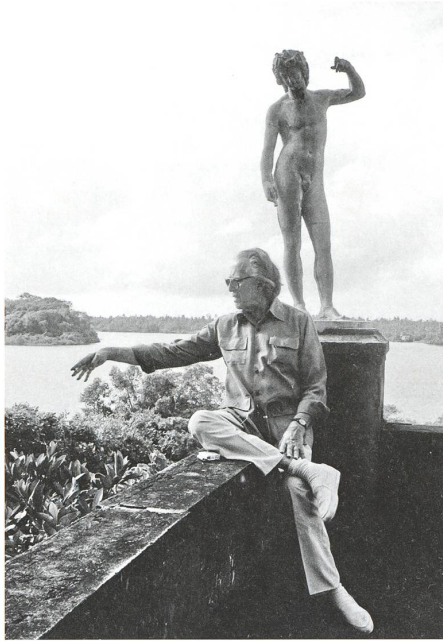
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geoffrey Bawa auf der Nordterrasse seines Anwesens in Lunuganga 1989. → S. 6
Bild: Christoph Bon, Bon/Robson Archiv

Geoffrey Bawa

David Robson (1944), der Autor dieses Hefts, verbrachte nach seinem Abschluss am University College London zwei Jahre in Sri Lanka und half beim Aufbau der School of Architecture an der University of Colombo. 1974–79 war er *Principal Housing Architect* in Washington New Town in Grossbritannien, wo eine Reihe seiner Entwürfe nationale Preise erhielt. Anfang der 1980er Jahre arbeitete er als Planungsberater für das *100 000 Houses Programme* der sri-lankischen Regierung. Er war Professor für Architektur an zahlreichen Universitäten und ist Autor mehrerer Bücher zum Wohnen sowie von Monographien über die sri-lankischen Architekten Geoffrey Bawa (2002) und C. Anjalendran (2009). Jüngst: *The Architectural Heritage of Sri Lanka* (2015), *In Search of Bawa* (2017) und *Bawa Staircases* (2018). David Robson verfasste sämtliche Texte zum Werk von Geoffrey Bawa in diesem Heft.

Sebastian Posingis (1975) fotografierte die Bilder zu den Bauten von Geoffrey Bawa. Er ist ein deutscher Fotograf, der einen Grossteil seiner Kindheit im Iran, in Griechenland, Indien und Sri Lanka verbrachte. Seine Fotografien erschienen unter anderem in *Architectural Digest*, *Domus*, *Der Spiegel*, *New York Times* und *Vanity Fair*. Seit zehn Jahren konzentriert sich Posingis auf Fotobücher über Architektur, jüngst: *The New Sri Lankan House* (2015), *Sri Lanka. Die Insel von oben* (2017) und *Bawa Staircases* (2018). Demnächst erscheint im Verlag Steidl sein Buch *Salt River* über Bawas Garten in Lunuganga.

6 Architektur des Glücks

Zwei Projekte beschäftigten Bawa fast ein Leben lang, sie dienten ihm als Testfelder für aufkeimende Ideen. Für sein eigenes Haus in Colombo erwarb er über die Zeit eine Reihe von Bungalows, die er zu einer Matrix von Höfen und Dächern verschmolz. Und in seinem Landschaftsgarten in Lunuganga fand er zu jener Synthese von Architektur und Natur, die auch seine späteren Meisterwerke auszeichnet.

15 Ein Leben auf Grenzlinien

Wie aus der Raupe ein Schmetterling wurde aus dem jungen Juristen Geoffrey Bawa ein einflussreicher Architekt Asiens. Seine Liebe zum Raum entwickelte er im Studium an der AA in London. Später erwuchs aus wechselnden geschäftlichen Partnerschaften eine eigene, kraftvolle und markante Handschrift.

20 Moderner Regionalismus

Bawa gilt als Wegbereiter des Tropischen Regionalismus, beeinflusst wurde er unter anderem durch seine Landsfrau Minnette de Silva, eine Freundin Le Corbusiers. Das subtile Raffinement seiner Sprache entwickelte er in den 1960er Jahren anhand kleinerer Aufträge, bei denen er moderne Raumkonzepte mit lokalen Traditionen und Handwerk verband.

26 Der Geist des Ortes

Oft stand am Anfang eines Auftrags an Bawa die Wahl des Standortes – und nicht selten fiel diese anders aus als von der Bauherrschaft erst gewünscht. Der Architekt hatte einen untrügerischen Sinn für die Topografie und natürliche Besonderheiten; beides wusste er gekonnt zu inszenieren. Dabei setzte er sowohl auf Kontraste zur Natur als auch auf die Kraft der Vegetation.

33 Staatsarchitekt

Bawa vermochte sich wechselnden politischen Strömungen in seiner Heimat gut anzupassen, er erhielt Aufträge von Regierungen jeglicher Couleur. Die ganz grossen Aufträge allerdings führte er für die Regierung Jayawardene aus: das Parlamentsgebäude und den Ruhunu University Campus. Während Bawa für das Parlament mit opulentem Materialeinsatz repräsentative Formen schuf, gelang es ihm beim Campus, mit wenigen Mitteln Vielfalt zu erzeugen.

41 Werkverzeichnis

Über 100 Bauten schuf Bawa und über diese hinaus auch unzählige Projekte, die, wenn auch nicht gebaut, schnell zum Kanon des tropischen Regionalismus gehörten. Entsprechend früh wurde auch seine Architektur publiziert, vor allem im englischen Sprachraum. Die zentralen Bauten sind in einem kleinen Werkverzeichnis aufgeführt, ergänzt wird dieses durch eine Liste jüngerer Publikationen.

42 English Summaries

Abridged English versions of David Robson's original texts.

Was ist Innen, was ist Aussen? Geoffrey Bawas Tropischer Regionalismus in der Sicht von Studio Feixen.

Mit Felix Pfäffli und Raphael Leutenegger vom Luzerner Studio Feixen hat unsere Titelseite laufen gelernt. Die kurzen Animationen haben 2019 nicht nur unseren Leserinnen und Lesern ein verwundert-bewunderndes Schmunzeln entlockt, sie fanden auch über Social Media Verbreitung. Redaktion und Verlag danken den jungen Graphic Designern von Studio Feixen für die wunderbare Zusammenarbeit.



Tageslicht am Gleis im zweiten Untergeschoss:
Der von Jean Nouvel entworfene neue Bahnhof
Eaux-Vives des Léman Express in Genf. → S. 61
Bild: Olivier Zimmermann / CEVA

46 werk-notiz

Derek Dellekamp und der in der Schweiz geborene Jachen Schleich führen in Mexiko-Stadt ein erfolgreiches Büro. Laure Nashed stellt die jungen Architekten vor.

47 Debatte

Die Stadt auf Augenhöhe erforschen: Robert Kaltenbrunner, eine bedeutende Stimme zur Baukultur in Deutschland, plädiert für die Methoden des *Mental Mapping*, um die Stadt als Lebensraum wahrzunehmen. Und er sieht darin Potenziale für die Planung menschengerechter Neubauquartiere.

50 werk-material online!

Endlich gibt es den *online* Zugriff auf die Kenn-daten aus dreissig Jahren *werk-material*! Zusammen mit der CRB lanciert werk, bauen+wohnen die digitale Plattform *werk-material.online*, auf der alle Informationen per Mausklick abrufbar und vergleichbar werden. Sascha Menz und Hannes Reichel schreiben, was dies für die Architektur bedeutet.

53 Ausstellungen

Der Möbel-Entwerferin und Architektin Charlotte Perriand widmet die Fondation Louis Vuitton in Paris eine grosse Schau, und das Vitra-Museum zeigt, wieviel Surrealismus in der modernen Architektur steckt.

54 Bücher

Vier Publikationen zum Städtebau empfiehlt die Redaktion für den weihnächtlichen Gabentisch oder das Bücherregal im Büro.

56 Nachruf

Jean-Claude Steinegger, 1930–2019

57 Agenda

Ausstellungen und Veranstaltungen

58 Produkte

Schaufenster: Swissbau

61 Städtebau

Genfs neue Hauptarterie

Daniel Kurz und Tibor Joanelly
Olivier Zimmermann (Bilder)

In Genf kommt mit der Eröffnung der CEVA-S-Bahnstrecke städtebaulich einiges ins Rollen. Dem neuen Trasse folgend zeigen wir, was die neuen Bahnhöfe für den Stadtraum bedeuten – und wie sie das Leben in Genf verändern.

66 Auszeichnung Architekturpreis Kanton Zürich

Daniel Kurz
Andrea Helbling (Bilder)

Unter dem Motto *Kollaborativ?!* prämiiert der Kanton Zürich 2019 relevante Architekturbeiträge. Die drei Sieger stellen wir hier vor; die Publikation zur Auszeichnung erscheint gleichzeitig in der werk edition.

68 werk-material 744 Wohnkomfort ohne Aussendämmung

Lucia Gratz
Rory Gardiner (Bilder)

Mehrfamilienhaus in Zürich-Wollishofen
von Mathis Kamplade Architekten

70 werk-material 745 Einschalig und vielschichtig

Jenny Keller
Thomas Stöckli (Bilder)

Wohn- und Geschäftshaus in Altendorf SZ
von Waeber Dickenmann Partner

werk-material
01.02 / 744
werk-material
01.02 / 745

Betonschutz

Beton- kosmetik

www.desax.ch

**SWISS
BAU**

14.-18. Jan. 2020

Halle 1.1

Stand C174

SRF, Zürich
Architektur: Penzel Valier

DESAX AG
Ernetschwilerstr. 25
8737 Gommiswald
T 055 285 30 85

DESAX AG
Felsenastr. 17
3004 Bern
T 031 552 04 55

DESAX SA
Ch. des Larges-Pièces 4
1024 Ecublens
T 021 635 95 55

Graffitienschutz
Betonschutz
Desax-Betonkosmetik
Betongestaltung
Betonreinigung

DESAX[®]
Schöne Betonflächen